

jenige, die als die entscheidend wirkende zu betrachten ist, indem in derselben der Minister des Innern die Vorlagen der Regierung über die Revision des Capitels IX. der Verfassung vorlegte, und zwar, da in der 12. Sitzung geäußert wurde, daß die den Verfassungscommissarien gemachten Vorlagen schlechter seien als die Vertretung und das Wahlgesetz von 1819, nach einem neuen Entwurfe, der aber, wie gar nicht zu bezweifeln ist und wie aus der mehrmaligen Unterbrechung des Vortrags des Ministers durch Ausrufe der Mißbilligung und der Verwunderung hervorgeht, eben so wenig die Gutheißung der Versammlung erlangen wird, als die den Commissarien gemachten Vorlagen. Das allgemeine und directe Wahlrecht wäre, nach der Ansicht des Ministers; wenn es von der Regierung zugestanden würde, ein Vorath am Lande. Auch sei die Regierung durch die neuesten Erfahrungen in ihren Ansichten über die Nothwendigkeit der Beibehaltung des Zweikammersystems nur noch bestärkt worden. Der neue Entwurf hält sich soviel als möglich an die Verfassung von 1819. Auch das Wahlrecht bliebe nach der Vorschrift von 1819, wäre also nur eine indirecte Wahl. Der Eindruck, den die Verlesung dieser Vorlagen machte, war auf das Publikum, wie auf die Abgeordneten sichtbar gleich ungünstig. Auch ersieht man aus dem eingehaltenen Verfahren, daß die Versammlung nun aufgelöst sein und die Etatsberathung nicht mehr vornehmen will. Denn die Vorlagen wurden zum Druck befördert, der Verfassungscommission zur schleunigen Berichterstattung zugewiesen, und trotzdem, daß gedruckte Finanzberichte zur Berathung vorliegen, die Sitzungen ausgesetzt. Wir sind am Zeitpunkte der Deroirungen angelangt.

Wien, 30. April. Oesterreich hat die russische Hilfe ziemlich theuer erkauft. Die Summe, welche Oesterreich an Rußland zu zahlen hat, ist auf 3,700,000 S. R. festgesetzt. Für 700,000 S. R. davon nimmt Rußland Salzlieferungen von Oesterreich an und die übrigen 3 Millionen sind in drei Jahresraten von je einer Million abzahlbar und werden bis zur völligen Tilgung mit 5 Procent verzinst.

— Gestern Nachmittag wurden zwei Soldaten des Infanterieregiments Hayn in von einem Municipalgarden angehalten, als sie eben einem Herrn ein Seidentuch und ein Etuis entwenden wollten. Sie rissen jedoch aus und liefen in entgegengesetzter Richtung fort. Der Municipalgarde verfolgte den Einen, welcher, als er sich creilt sah, von seiner Waffe Gebrauch machen

wollte und nur mit Mühe überwältigt und unter großem Zusammenlauf von Menschen der Nothenthurmwache übergeben wurde. Was sagen Sie zu diesen Wächtern der Ordnung?

— 3. Mai. Die Aufregung wegen der Religionsedicte währt fort. Die angesehensten Bürger Wiens haben beim Statthalter mündlich dagegen protestirt. 97 Familien sind bereits zum Protestantismus übergetreten.

Prag, 30. April. Das hohe k. k. Landesmilitärkommando hat mehrere Dienstgegenstände, insbesondere die Beaufsichtigung der Presse, dem k. k. Stadt- und Festungskommando zu übergeben besunden. — Die Eröffnung der Eisenbahnstrecke von Prag um 6 Uhr Vormittags und 2 Uhr Nachmittags ab. Abends geht ein Lasttrain. Auch die Bahnstrecke von Lobositz bis Außig hofft man noch im heurigen Sommer eröffnen zu können.

Rom. Rothschild soll in Anbetracht der Lage Italiens die zweite Ratenzahlung des päpstlichen Anlehns verweigert haben.

Rom, 19. April. Das am päpstlichen Hofe accreditirte diplomatische Corps hat am 15. dem heiligen Vater seine Glückwünsche dargebracht. Der spanische Gesandte Martinez de la Rosa hielt die Glückwünschrede. Der Papst erwiderte mit dem Wunsche, daß der Segen Gottes allen Völkern zu Theil werden möge, damit durch ihn der heilige Glaube über die Irreligiosität und der Geist der Ruhe und Ordnung über den Geist der Wirren und Anarchie den Sieg davon trage.

Neapel. Am 7. April hat ein ernsthafter Kampf zwischen neapolitanischen Soldaten und französischen Soldaten und französischen Matrosen stattgefunden. Die letztern wurden von den weit zahlreichen Neapolitanern mit dem Bajonette angegriffen, zu Boden geworfen, mit Füßen getreten und durch Stiche verwundet. Es gelang ihnen endlich jedoch, ihre Schaluppe zu erreichen; als die Neapolitaner Dies sahen, gaben sie Feuer auf dieselben. Der Repräsentant der französischen Republik hat vom Könige von Neapel eine eclatante Genugthuung für diese Beleidigung verlangt.

Straßburg, 27. April. Es sind abermals Truppenbewegungen angekündigt. Nachdem man dah radical gefinnte 15. Artillerieregiment nach Auxonne geschickt, wird das 14. derselben Waffengattung ebenfalls nach dem Innern verlegt und von Truppen, welche aus Bourges kommen, ersetzt werden. Seit dem Jahre 1840 sind die rheinischen Departements nicht so stark militärisch besetzt gewesen, als gegenwärtig.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nach Gesetz und Ausführungsverordnung dazu vom 27. vorigen Monats sind unter andern am 1. dieses Monats 3 Pf. Grundsteuer von jeder Steuereinheit zu entrichten gewesen. Wir fordern daher die hiesigen Grundstücksbesitzer noch besonders auf, diese Grundsteuer längstens bis zum 15. dieses Monats zu Vermeidung executionsmäßiger Einziehung an hiesige Steuereinnahme abzuführen. Pulsnitz, den 8. Mai 1850.

Der Stadtrath.

Leuthold.

Bekanntmachung.

Es soll das zum Nachlasse des verstorbenen Johann Christoph Körner in Bretznig gehörige Haus mit den dazu gehörigen Grundstücken, (zusammen 1 Acker 49 Quadratruthen mit 20, 23 Steuer-Einheiten) künftigen

vierundzwanzigsten Mai 1850.

öffentlich an den Meistbietenden gegen Auszahlung von $\frac{1}{4}$ beim Verkaufe und des übrigen binnen 3 Monaten verkauft werden, es haben daher zahlungsfähige Kauflustige Vormittags von 10 bis 12 Uhr sich an Gerichtsstelle zu Bretznig anzumelden, und wird Mittags 12 Uhr mit der Versteigerung begonnen werden.

Bretznig, den 7. Mai 1850.

Freiherrlich von Friesensche Gerichte,
Maschia, Ger.-Dir.